

Gute Partnerschaft

Was vom Klima-Projekt in Lokstedt bleibt

LOKSTEDT Sechs Jahre lang war das Projekt klimafreundliches Lokstedt von 2016 bis Ende 2022 im Stadtteil aktiv. Über zwei Projektphasen wurden im Verbund von Universität Hamburg, dem Bezirksamt Eimsbüttel, dem Bürgerhaus Lokstedt und weiteren Projektpartnern verschiedene Aktionen und Forschungsbausteine umgesetzt. Im Mittelpunkt standen dabei die Themenfelder autofreie Mobilität und die Stadtteilklimaarbeit. Eine dritte Projektphase wird es in dieser Konstellation nicht mehr geben, da eine weitere Förderung in dem Förderprogramm des Bundes nicht vorgesehen ist. Was bleibt, sind gewachsene Partnerschaften, die auch weiterhin gepflegt werden sollen. So soll der Verein Lenzsiedlung weiter bei

dem Vorhaben unterstützt werden, die soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag zusammenzubringen und zukünftig auch die Bewohner/-innen miteinzubeziehen. Der Austausch mit der Zukunftswerkstatt Lokstedt soll fortgeführt werden und der Lokstedter Marktplatz LOMA in der Grelckstraße bleibt weiterbestehen, nachdem mit der Betreiberin des Eiscafés eine Verantwortliche gefunden wurde, die sich um die Stadtmöbel kümmert. Besonders der Nachwuchs lag den Macher/-innen des Klimaprojektes am Herzen: „Wir freuen uns, dass die Zukunftswerkstatt zusammen mit dem Gymnasium Corveystraße überlegt, den Tauschtag zu wiederholen“, heißt es in der Projektbilanz. Der erste Lokstedter Tauschtag mit rund 80 Teilnehmenden war ein voller Erfolg. (mf)



Foto: mf

Der Lokstedter Marktplatz bleibt der Grelckstraße erhalten